

Natur für alle

Berlin, 14.12.2017: Umweltdetektive grenzenlos – unter diesem Motto ermöglicht die Naturfreundejugend geflüchteten Kindern das Entdecken der Natur. Schon seit 25 Jahren sind kleine Naturfreund*innen als Umweltdetektive unterwegs. Nun verknüpft der Jugendverband erstmals naturpädagogische Aktivitäten mit handlungsorientierter Sprachförderung.



Seit einigen Jahren besuchen immer mehr Kinder aus geflüchteten Familien die Veranstaltungen der Naturfreundejugend. Die Muttersprache dieser Kinder ist oft nicht Deutsch. Das bringt neue Herausforderungen für die Organisator*innen mit sich, wird aber auch als große Bereicherung erlebt. „Wir möchten allen Kindern, egal welcher Herkunft, eine Teilnahme an unseren Veranstaltungen ermöglichen“, sagt Larissa Donges, Bildungsreferentin für Umwelt und Nachhaltigkeit der Naturfreundejugend Deutschlands. „Die neuen Materialien sollen den haupt- und ehrenamtlich Aktiven helfen, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln. Wir wollen die Kinder dazu anregen, die Natur gemeinsam mit allen Sinnen zu erleben und dabei ihre Sprachen und kulturellen Hintergründe als positive Vielfalt wahrzunehmen.“

Die neuen Materialien behandeln die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Sie sind in einfacher Sprache formuliert und enthalten zum besseren Verständnis viele kindgerechte Abbildungen und Illustrationen. Jedes Kind erhält zudem als persönliches Andenken ein „Erlebnisbuch“. In dieses Mitmachheft kann es seine Entdeckungen malen, einkleben oder schriftlich festhalten. Pädagogische Fachkräfte können zur Vorbereitung die begleitenden Handbücher nutzen oder sich auf einer Schulung weiterbilden lassen.

Das Konzept der Umweltdetektive gibt es schon seit 25 Jahren. Als Umweltbildungskampagne wurde es in Rheinland-Pfalz entwickelt, zu einer Zeit, als praktische Umweltbildung noch keine Selbstverständlichkeit war. Nur selten konnten Kinder damals ganzheitlich und mit allen Sinnen ihre Umwelt erforschen. Die Kampagne entwickelte sich weiter. Es entstanden diverse Materialien wie Erlebnisbögen, Quizblöcke oder Baumbestimmungshefte. Mittlerweile sind die Umweltdetektive zum Aushängeschild für die Umweltbildungsarbeit der Naturfreundejugend geworden.

Die neuen Materialien stehen allen Interessierten zur Verfügung und können über den Shop der Naturfreundejugend Deutschlands gegen eine Versandgebühr bestellt werden.

Drei Fortbildungen zum Thema „Naturerlebnis und Umweltbildung mit jungen Geflüchteten“ finden von Februar bis Mai 2018 statt.

Mehr Infos unter

www.naturfreundejugend.de/UWDgrenzenlos

Das Projekt „Umweltdetektive grenzenlos“ wird in Kooperation mit dem Bundesjugendwerk der AWO durchgeführt und von der DBU gefördert.

Weitere Auskünfte erteilt:

Larissa Donges
Bildungsreferentin für Umwelt & Nachhaltigkeit
Bundesgeschäftsstelle Naturfreundejugend Deutschlands
Warschauer Straße 59a , 10243 Berlin
Telefon: 030/29773274
E-Mail: donges@naturfreundejugend.de

